

## Was ist der Mensch? –

<b>Lebensfragen und Sinnentwürfe</b>	<b>6</b>
<b>Problemhorizont: Menschenbilder</b>	<b>6</b>
<b>1 Stationen des Lebens</b>	<b>8</b>
1.1 „Was wechselt Lachen, Weinen und Erbleichen?“ – Gedichte thematisch erschließen	8
Text: Matthias Claudius: Der Mensch (1775)	9
Text: Hugo von Hofmannsthal: Ballade des äußeren Lebens (1896)	9
1.2 „und lebe trotzdem weiter“ – Sprechsituation, Sprecherrolle und Sprechhaltung untersuchen	10
Text: Ursula Krechel: Meine Mutter (1977)	10
Text: Marie Luise Kaschnitz: Interview (1962)	12
Text: Rose Ausländer: Ich denke (1979)	12
Text: Joseph von Eichendorff: Die zwei Gesellen (1814)	13
Text: Erich Kästner: Kurzgefasster Lebenslauf (1930)	14
Text: Hans Magnus Enzensberger: geburtsanzeige (1957)	15
<b>2 Lebenskrisen und Identitätsprobleme</b>	<b>16</b>
2.1 „Sprachlos und kalt“ – Formen und Wandel der Bildlichkeit untersuchen	16
Text: Barbara Köhler: Endstelle (1987)	16
Text: Friedrich Hölderlin: Hälfte des Lebens (1804)	17
Text: Friedrich Nietzsche: Der Freigeist/Abschied (1884)	18
<a href="#">Zusatztexte online: Walter Hinck: Das Thema Einsamkeit bei Nietzsche;</a> <a href="#">Jörg Schönert: Lyrik und Narratologie</a>	<b>18</b>
2.2 „Phantom, du bist nicht meinesgleichen“ – Struktur und Gestaltungsmittel beschreiben	19
Text: Rolf Dieter Brinkmann: Selbstbildnis im Supermarkt (1968)	19
Text: Annette von Droste-Hülshoff: Das Spiegelbild (1844)	20
<a href="#">Zusatztext online: Annette von Droste-Hülshoff: Am Turme</a>	<b>21</b>
<b>3 Wandel des Menschenbildes</b>	<b>22</b>
3.1 „Was sind wir Menschen doch“ – Sichtweisen im historischen Kontext	22
Text: Andreas Gryphius: Menschliches Elende (1637)	22
Text: Gottfried Keller: Abendlied (1879)	24
<a href="#">Zusatztext online: Ludwig Feuerbach: Das Wesen des Christentums</a>	24
Text: Bertolt Brecht: Von der Freundlichkeit der Welt (1926)	25
3.2 „Edel sei der Mensch“ – Sichtweisen gegenüberstellen und vergleichen	26
Text: Johann Wolfgang von Goethe: Das Göttliche (1783)	26
Text: Gottfried Benn: Der Arzt II (1917)	28
<a href="#">Zusatztexte online: Durs Grünbein: Schädelbasislektion;</a> <a href="#">Durs Grünbein: Warum schriftlos leben?</a>	<b>29</b>
Kompetenzen	29

# Liebessauffassungen und -erfahrungen

## vom Mittelalter bis zur Gegenwart

	30
<b>Problemhorizont: Was ist Liebe?</b>	<b>30</b>
<b>1 Epochentypische Vorstellungen von Liebe – Sichtweisen in kulturellen Kontexten</b>	<b>31</b>
1.1 „Waz ist minne?“ – Liebe in der höfischen Gesellschaft des Mittelalters	31
Text: Walter von der Vogelweide: Under der linden	31
<a href="#">Zusatztext online: Walther von der Vogelweide: Unter der linden, neuhochdeutsche Übertragung</a>	31
Text: Walter von der Vogelweide: Saget mir ieman, waz ist minne?	32
1.2 „Drumb laß uns jetzt genießen“ – Erotik im Schatten der Vanitas	33
Text: Martin Opitz: Ach Liebste lass uns eilen (1624)	33
1.3 „O Lieb, o Liebe“ – Erlebte Liebe vom Sturm und Drang zur Romantik	34
Text: Johann Wolfgang von Goethe: Maifest (1771)	34
<a href="#">Zusatztext online: Karl Otto Conrady: Goethes Erlebnislyrik</a>	35
Text: Karoline von Günderode: Liebe (1804)	36
<a href="#">Zusatztext online: Ludwig Tieck: Wunder der Liebe</a>	36
Text: Heinrich Heine: Sie saßen und tranken am Teetisch (1823)	38
1.4 „kühl besehn“ – Liebe im 20. Jahrhundert	39
Text: Kurt Schwitters: An Anna Blume (1920)	39
Text: Bertolt Brecht: Entdeckung an einer jungen Frau (1926)	40
Text: Karin Kiwus: Lösung (1979)	41
Text: Durs Grünbein: Wußten wir, was den Reigen in Gang hält? (1994)	41
<b>2 Liebe als Erfahrung harmonischer Partnerschaft – Liebe als flüchtige Begegnung des Glücks</b>	<b>42</b>
2.1 „aus zwei Saiten eine Stimme“ – Glücksmuster – vom Symbol zur Chiffre	42
Text: Conrad Ferdinand Meyer: Zwei Segel (1882)	42
Text: Rainer Maria Rilke: Liebes-Lied (1907)	42
Text: Ingeborg Bachmann: Römisches Nachtbild (1956)	43
Text: Johann Wolfgang von Goethe: Römische Elegien, V (1795)	45
Text: Ulla Hahn: Leises Licht (1985)	45
2.2 „jene Wolke blühte nur Minuten“ – Männerfantasien – Situationen, Rollenvorstellungen und Sprechweisen	46
Text: Heinrich Heine: Du bist wie eine Blume (1823/24)	46
Text: Joseph von Eichendorff: Waldgespräch (1815)	46
<a href="#">Zusatztexte online: Karl Friedrich Pockels: Versuch einer Charakteristik des weiblichen Geschlechts; Friedrich Schiller: Würde der Frauen</a>	46
Text: Gottfried Benn: D-Zug (1912)	47
<a href="#">Zusatztext online: Gottfried Benn: Untergrundbahn</a>	47
Text: Bertolt Brecht: Erinnerung an die Marie A. (1922)	48
Text: Günter Kunert: Was ist denn in dir (1979)	49

<b>3 Das Motiv der unerfüllten Liebe – der/des verlassenen Geliebten</b>	<b>50</b>
3.1 „Ich sing’ und möchte weinen“ – Stimmen des Schmerzes – Lyrisierung, Expressivität, prosaisches Sprechen	50
Text: Clemens Brentano: Der Spinnerin Nachtlied (1802/1818)	50
Text: Else Lasker-Schüler: Dem Abtrünnigen (1914)	51
Text: Sarah Kirsch: Bei den weißen Stiefmütterchen (1967)	52
Text: Albert Ostermaier: schneewittchen (1995)	53
Zusatztexte online: Brüder Grimm: Schneewittchen; Clemens Brentano: Wenn die Sonne weggegangen	53
3.2 „Wir stehen umschlungen“ – lyrische Dialoge – Literatur als Kommunikationsmedium in Beziehungen	54
Text: Ingeborg Bachmann: Dunkles zu sagen (1953)	54
Text: Paul Celan: Corona (1949, 1952)	54
Zusatztexte online: Else Lasker-Schüler: Höre; Gottfried Benn: Hier ist kein Trost	54
Kompetenzen	55

### Schreibtraining:

<b>Eine vergleichende Gedichtinterpretation schreiben</b>	<b>56</b>
---	-----------

<b>Gut zu wissen: Merkwissen zum Nachschlagen</b>	<b>62</b>
---	-----------